

**Begrüßung:** Ich begrüße euch herzlich zum Gebet in der Welt. Wir sind hier versammelt um den, der uns zugesagt hat: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Beginnen wir also in seinem Namen: des Vaters, des Sohnes und der heiligen Geistkraft. Amen.

**Einführung:** „Gebet in der Welt“ – wie nötig hat diese geschundene Welt und ihre Menschen Heil, Heilung. Nachrichten hörend passiert es leicht, dass damit das Gute, Lebensspendende überdeckt wird. Ich möchte heute darum bitten, dass unsere Sehnsucht, unsere Ahnung vom um uns seienden, uns wohl wollenden Höchsten nicht erlischt, ja angefacht wird und uns immer wieder zieht, aufrichtet und glauben lässt. Und um den Segen für alle im Schulanfang.

**Lied:** Da wohnt ein Sehnen tief in uns (Lobe 120)

**Hinführung:** Im Ps 63, der die Überschrift „Sehnsucht nach Gott“ trägt, heißt es im Vers 3: „Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen“. Manchmal muss man bewusst Ausschau halten, um die positiven Dinge, die mich umgeben und geschehen, wahrzunehmen. Oft erst mit einer bewussten Aufmerksamkeit entdecke ich, dass ER mir so viel Gutes schenkt. Wenn das einmal entdeckt ist, dann kann ein gottverbundener Mensch nicht anders als Ihn zu rühmen und zu preisen. Und in dieser dankbaren Haltung versiegt die Quelle der Freude (trotz allem) nicht.

**Bibeltext: Ps 63,2-9:** Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, es dürstet nach dir meine Seele. Nach dir schmachtet mein Fleisch wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, zu sehen deine Macht und Herrlichkeit. Denn deine Huld ist besser als das Leben. Meine Lippen werden dich rühmen. So preise ich dich in meinem Leben, in deinem Namen erhebe ich meine Hände. Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen. Ich gedenke deiner auf meinem Lager und sinne über dich nach, wenn ich wache. Ja, du wurdest meine Hilfe, ich juble im Schatten deiner Flügel. Meine Seele hängt an dir, fest hält mich deine Rechte.

**Stille**

**Lied** Schweigen möchte' ich, Herr (L 86)

**Fürbitten:** Denken wir nun an Menschen, deren Sehnsucht schmerzlich unerfüllt bleibt – aber auch an das, was uns selbst im Herzen brennt.

Bittruf: Misericordias Domini (L 44)

**Vater Unser** Unser Glück ist, dass wir unserer Sehnsucht eine Richtung geben können, dass wir unseren Gott als Vater und Mutter anrufen können: Vater unser ...

**Segen:** Möge Gott die unstillbare Sehnsucht ausgießen in unseren Herzen. Möge Gott uns den Mut zum Träumen geben und die Kraft jeden Tag neu den Aufbruch zu wagen. Dazu segne uns Gott, der Vater durch den Sohn im Heiligen Geist. Amen.

**Lied** Lobe 103 Evensong, 1. und 3. Strophe

Vorbereitet von Brigitte Knünz